

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	III
AutorInnenverzeichnis .....	IX

*Eva Traut-Mattausch, Salzburg*

<b>Crowdfunding – Erklärungsansätze aus der Psychologie</b> .....	1
I. Was ist Crowdfunding? .....	1
II. Motivation der Unternehmer – Sind finanzielle Mittel die einzigen Antreiber? ....	3
III. Motivation der Crowd – Warum investieren Personen in Crowdfunding-Projekte? .....	5
IV. Psychologische Determinanten für den Erfolg von Crowdfunding-Projekten .....	6
A. Soziale Informationen .....	6
B. Signale in der Darstellung .....	7
C. Soziale Netzwerke .....	7
V. Zusammenfassung und Fazit .....	9
VI. Literaturliste .....	10

*Paul Pöltner, Wien*

<b>Crowdinvesting – als innovatives Finanzierungsinstrument</b> .....	13
I. Einführung .....	13
II. Die Entwicklung von Crowdfunding/Crowdinvesting .....	15
III. Crowdinvesting – die neue Form der Unternehmensfinanzierung .....	17
IV. Crowdfunding vs Crowdinvesting .....	19
V. Die Umsetzung einer Crowdinvesting Kampagne .....	21
A. Einreichung .....	21
B. Vorbereitung .....	22
C. Vorphase .....	24
D. Kampagne .....	24
E. Abschluss .....	25
F. Begleitung .....	26
G. Rückzahlung .....	27
VI. Die Weiterentwicklung von Crowdinvesting – Blockchain? .....	27

*Ulrich E. Palma, Salzburg*

<b>Der rechtliche Rahmen des Crowdinvesting</b> .....	29
I. Einführung .....	30
A. Aufbau und Ziele des Beitrags .....	30
B. Crowdfunding als neue Finanzierungsform .....	30
1. Der Begriff des Crowdfunding .....	30
2. Die Beteiligten .....	31
3. Die Formen des Crowdfunding .....	31
C. Crowdinvesting in Österreich .....	32
1. Rechtsentwicklung .....	32
2. Die derzeitige Praxis .....	33

II. Der allgemeine Rechtsrahmen .....	33
A. Privatrecht .....	34
B. Aufsichtsrecht .....	35
1. BWG .....	35
2. KMG .....	35
3. AIFMG .....	36
4. WAG 2018 und GewO 1994 .....	37
5. ZaDiG .....	38
III. Das AltFG .....	38
A. Überblick und Regelungsziele .....	38
B. Anwendungsbereich .....	39
1. Der sachliche Anwendungsbereich .....	39
2. Der persönliche Anwendungsbereich .....	40
3. Ausnahmen vom Anwendungsbereich .....	40
C. Anforderungen an die Emission .....	41
D. Anlegerschutz .....	41
1. Informationspflichten .....	42
2. Höchstinvestitionssumme .....	43
3. Ansparmodelle & Nachschussverpflichtung .....	44
E. Anforderungen an den Plattformbetreiber .....	44
1. Konzessionsanforderungen .....	44
2. Informationspflichten .....	45
3. Hinweispflichten .....	45
4. Interessenkonflikte .....	46
F. Werbung .....	46
G. Geldwäscheprävention .....	46
H. Sanktionen .....	47
IV. Fazit & Ausblick .....	47
V. Literaturliste .....	47

*Sabine Urnik, Salzburg*

<b>Bilanzielle Ausweis- und Optimierungsüberlegungen zum Crowdfunding</b> .....	49
I. Thematischer Zugang und Eingrenzung .....	49
II. Das bilanzielle Ausweisziel als Eigenkapital .....	51
III. Bilanzielle Kriterien zum Eigenkapitalausweis und die Subsumtion von Genussrechten, stillen Gesellschaften und Nachrangdarlehen .....	53
A. Bilanzielle Kriterien nach der Stellungnahme KFS/RL 13 .....	53
B. Übertragung der Kriterien auf den Eigenkapitalausweis bestimmter Instrumente .....	59
1. Übertragung der Kriterien auf Genussrechte .....	59
2. Übertragung der Kriterien auf stille Gesellschaften .....	61
3. Übertragung der Kriterien auf Nachrangdarlehen .....	64
IV. Vergleichende Gegenüberstellung der Ergebnisse zur Ableitung der steueroptimalen Finanzierungsform .....	66
V. Literaturverzeichnis .....	67

*Elisabeth Steinhauser/Christian Kandler, Salzburg*

<b>Steueroptimale Ausgestaltung des Crowdfunding</b> .....	71
I. Thematischer Zugang und Eingrenzung .....	71
II. Steuerliche Behandlung von Genussrechten und Nachrangdarlehen .....	73
A. Steuerliche Abgrenzung zwischen Eigen- und Fremdkapital .....	73

1. § 8 Abs 3 Z 1 TS 2 KStG als Anhaltspunkt zur Abgrenzung .....	73
2. Kriterien des § 8 Abs 3 Z 1 TS 2 KStG .....	74
3. Rechtsprechung des VwGH .....	77
4. Auffassung der Finanzverwaltung .....	77
5. Übertragung der Abgrenzung auf Genussrechte und Nachrangdarlehen ....	78
B. Besteuerung als Eigenkapital .....	78
1. Kapitalnehmer .....	78
2. Kapitalgeber .....	80
C. Besteuerung als Fremdkapital .....	83
1. Kapitalnehmer .....	83
2. Kapitalgeber .....	84
III. Steuerliche Behandlung der stillen Gesellschaft .....	87
A. Abgrenzung der stillen Gesellschaft zu Genussrechten und Nachrangdarlehen .....	87
B. Steuerliche Abgrenzung zwischen Eigen- und Fremdkapital .....	89
C. Besteuerung der echten stillen Gesellschaft (Fremdkapital) .....	90
1. Kapitalnehmer .....	90
2. Kapitalgeber .....	91
IV. Vergleichende Gegenüberstellung der Ergebnisse zur Ableitung der steueroptimalen Finanzierungsform .....	92
V. Literaturverzeichnis .....	97

*Markus Ellmer/Astrid Reichel, Salzburg*

### **Crowdwork aus HRM-Perspektive**

Möglichkeiten und Herausforderungen von Crowdwork im Spannungsfeld von organisationaler Performance und ArbeitnehmerInnenwohlfahrt .....	101
I. Einleitung .....	101
II. Was ist Crowdsourcing? Was ist Crowdwork? .....	103
III. (Platt)Formen und Beispiele von Crowdwork .....	105
A. reCAPTCHA .....	105
B. Linux .....	106
C. Amazon Mechanical Turk .....	107
D. UpWork .....	108
E. InnoCentive .....	108
IV. Verbreitung und Relevanz von Crowdwork .....	110
V. Crowdwork aus HRM-Perspektive .....	112
A. Was ist die HRM-Perspektive? .....	112
B. Crowdwork aus Performanceperspektive .....	117
1. Aufgabengestaltung, Planung und Koordination .....	117
2. Recruiting und Selektion .....	120
3. Performance Management .....	121
4. Training und Entwicklung .....	122
5. Kompensation .....	123
C. Crowdwork aus Perspektive der ArbeitnehmerInnenwohlfahrt .....	124
1. Arbeitsqualität .....	124
2. Kompensation .....	125
3. Beschäftigung .....	127
4. Machtfragen .....	128
VI. Fazit .....	129
VII. Literatur .....	130

*Johannes Warter, Salzburg*

<b>Crowdwork – Eine erste arbeitsrechtliche Beurteilung</b> .....	137
I. Crowdwork – Der Sachverhalt .....	138
A. Was ist Crowdwork? .....	138
B. Neue Form der Arbeitsorganisation .....	139
C. Involvierte Parteien .....	139
D. Interne und externe Crowdwork .....	141
E. Kontrolle bei Crowdwork .....	141
1. Zugangsebene .....	142
2. Angebots- und Auswahlverfahren .....	142
3. Kontrolle der Ergebnisse und der Tätigkeit .....	142
4. Bewertungs- und Reputationsmechanismen .....	143
5. Digitale Transparenz .....	143
6. Preisbestimmung durch die Plattform .....	144
II. Arbeitsrechtliche Beurteilung .....	144
A. Herkömmliche arbeitsrechtliche Beurteilung .....	144
B. Vertragsrechtliche Ausgangslage .....	145
1. Erste Phase – Registrierung .....	145
2. Zweite Phase – Einzelne Arbeitsaufträge .....	145
C. Vorliegen eines Arbeitsvertrages .....	148
1. Regelung in den AGB bzw in den Erklärungen .....	148
2. Mindestdauer eines Arbeitsvertrags .....	148
3. Persönliche Leistungspflicht .....	149
4. Organisatorische Unterordnung .....	150
D. Heimarbeit .....	150
1. Parallelen zwischen Crowdwork und der Heimarbeit .....	151
2. Anwendbarkeit des HeimAG .....	152
3. Conclusio .....	153
E. Arbeitnehmerähnliche Personen .....	154
F. Ergebnis .....	155
G. Arbeitskräfteüberlassung .....	156
III. Lösungsvorschläge .....	157
A. Funktionelles Arbeitgebersystem .....	157
B. Gesamtbetrachtung .....	158
IV. Zusammenfassung .....	160
V. Literaturverzeichnis .....	161
A. Monografien und Aufsätze .....	161
B. Kommentare .....	162
C. Judikatur .....	162
D. Internetquellen .....	163

*Rudolf Mosler, Salzburg*

### **Kollektivrechtliche Herausforderungen und rechtspolitische Optionen**

<b>bei Crowdworking</b> .....	165
I. Ausgangssituation .....	165
II. Gestaltung durch Kollektivverträge .....	167
III. Mitwirkung des Betriebsrats .....	171
IV. Fazit .....	174